

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Trittau am Montag, den 21.01.2013, um 19.30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Trittau.

Anwesend sind: SVV Ute Welter-Agatz, Vorsitzende

Die Bürgermeister/in:

Walter Nussel, Trittau
Andreas Harder, Grande, i. V. für Heinz Hoch
Ralf Breisacher, Grönwohld
Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
Ulrich Borngräber, Hamfelde
Birgit Williams, Hohenfelde, i. V. für Heinrich Stahmer
Hans-Jürgen Bruchmann, Köthel
Ulrike Stentzler, Lütjensee
Jens Feldhusen, Witzhave
Gunter Behncke, Rausdorf
Bernd Salomon, Mühlenrade
Tim Peters, Köthel/Lbg.
Hans-Joachim Conrad, Kuddewörde
Friedhelm Reymann, Sirksfelde
Herr Fricke, Basthorst, i. V. für Christian Zernig

Die Gemeindevertreter/innen:

Lothar Burkschat, Lütjensee
Ulf Zingelmann, Trittau, i. V. für Ulrike Lorenzen
Barbara Harders, Trittau
Michaela Droege, Trittau
Claudia Ludwig, Trittau
Bernd Marzi, Trittau
Wiebke Neumann, Trittau
Peter Sierau, Trittau

Es fehlt: GV Jürgen Stolze, Lütjensee

Entschuldigt fehlen: GV Lutz Kischkat, Witzhave
GV Horst Schumann, Trittau

Außerdem anwesend: Herr Schwenke, Schulleiter Gymnasium
Herr Hentschel, Schulleiter Hahnheide-Schule
VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Zu TOP 1.: Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Da es sich um die erste Sitzung des Jahres 2013 handelt, wünscht sie allen Anwesenden ein freundliches und erfolgreiches neues Jahr.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 17.12.2012
4. Bericht Schulverbandsvorsteherin
5. Beschluss über die Beantragung einer Gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule
6. Verschiedenes
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3.: Protokoll der Sitzung vom 17.12.2012

Auf Seite 5 wurde missverständlich formuliert. Die Versicherungsleistungen sollen nicht ausgeschrieben, sondern es sollen entsprechende Angebote eingeholt werden. Dieses wurde von der Protokollführerin unverzüglich und direkt im Protokoll abgeändert.

Weitere Einwendungen liegen nicht vor.

(SV Trittau vom 21.01.2013)

VZ

Zu TOP 4.: Bericht Schulverbandsvorsteherin

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Vergangenheit, gerade bezüglich des nachfolgend zu verhandelnden TOP 5, diverse Gespräche innerhalb der Verwaltung sowohl mit den Fachdiensten für Bauen, für Finanzen und für Schule allgemein geführt worden sind.

Weitere Neuigkeiten liegen u.a. aufgrund der vergangenen Weihnachtsferien nicht vor.

(SV Trittau vom 21.01.2013)

1/300; 2/200

Zu TOP 5.: Beschluss über die Beantragung einer Gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule

Allen Verbandsmitgliedern liegt eine umfangreiche Vorlage vor. Diese wird dem Original des Protokolls beigelegt und wird nun zur Diskussion gestellt.

Es gibt unterschiedliche Haltungen zu dieser Thematik. BM Peters, Köthel/Lbg. sagt, dass man hier durchaus ein Gesamtkonzept für die notwendigen Maßnahmen wünschen würde. Dieses sei nicht nur aufgrund einer potentiellen Oberstufe an der Hahnheide-Schule, sondern

auch für notwendige Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule bzw. für eine Erweiterung um die notwendigen Plätze im Blauen Haus erforderlich. Alle Baumaßnahmen sollten „aus einem Guss“ passieren. Man müsste schließlich auch bedenken, dass ggf. höhere Einnahmen zu generieren sind.

GV Harders bemängelt, dass eine detaillierte Darlegung über eine potentielle Kooperation mit dem Gymnasium nicht vorliegt. Sie zweifelt daran, dass genug Schüler vorhanden sind, die eine Oberstufe an der Hahnheide-Schule besuchen würden.

BM Peters und BM Breisacher weisen darauf hin, dass der Elternwunsch, der sich auch in der Umfrage des Schulelternbeirats darstellte, dass eine Oberstufe, die ein Abitur in neun Jahren ermöglicht, doch ein sehr deutliches Elternvotum ist. BM Breisacher weist darauf hin, dass eine Kooperation auch bei zwei Oberstufen zwingend erforderlich ist, z. B. im Bereich der Nutzung von Fachräumen. Es stellt sich die Frage, ob hier ein Wille zu einer derartigen Kooperation vorhanden ist.

GV Burkschat, Lütjensee, geht auf die Frage der Kooperation zwischen zwei potentiellen Oberstufen ein und sagt, dass eine solche Kooperation vermutlich erst möglich ist oder sich hoffentlich automatisch einstellen würde, wenn sich beide Schulen und auch Schulleiter auf Augenhöhe begegnen. Dieses wäre aber erst der Fall, wenn auch beide Schulen mit einer Oberstufe versehen sind. Er hat keine Sorge, dass am Gymnasium dann weniger Schüler sein werden und ein Nachfragemangel am Gymnasium auftreten würde. Auch bei der Hahnheide-Schule geht er nicht davon aus. Man muss Bildungsreserven und Begabungen von Schülern dann fördern, wenn sie auftreten und das kann bei Schülern nun mal zu unterschiedlichen Zeitpunkten sein.

BM Nussel gibt an, dass auch die Chancengleichheit berücksichtigt werden müsse, also auch für die Kinder, die vielleicht aus etwas bildungsfernen Haushalten kommen, und dass dann ein Abitur in neun Jahren für diese Kinder eher zu bewältigen ist. Zu seinem Bedauern muss er feststellen, und das schon seit vielen Jahren, dass offensichtlich bei den Schülern beider weiterführenden Schulen Ressentiments vorliegen. Dies ist bedauerlich aber zurzeit wohl nicht zu beheben. Dies ist völlig unabhängig von den Schulleitungen und einfach eine gegebene Tatsache. Er weist darauf hin, dass in Sandesneben die Gymnasiale Oberstufe abgelehnt worden ist, was natürlich die Chancen für eine mögliche Zulassung einer Oberstufe an der Hahnheide-Schule in Tritttau erhöht. Allgemein sei festzustellen, dass es immer wieder Statistiken zu entnehmen ist, dass es in Deutschland zu wenig Studierende gibt und der Schulverband damit als Schulträger auch aufgefordert sind, die Anzahl der Abiturienten, also der Personen, die zu einem Studium berechtigt sind, zu erhöhen. Das man hierbei alle finanziellen Potentiale bei potentiellen Anbauten ausnutzen muss, ist unstrittig.

Es ergibt sich eine weitere intensive Diskussion, in der ähnlich argumentiert wird. Alle Verbandsmitglieder beteiligen sich hier intensiv und geben ihre Standpunkte bekannt.

Die größte Schwierigkeit sind offensichtlich die finanziellen Belastungen, die doch sehr hoch und weitreichender sind, da bauliche Maßnahmen über eine Oberstufe an der Hahnheide-Schule hinaus auch an anderen Gebäuden des Schulverbandes erforderlich sind.

Um 20.25 Uhr wird eine kurze Besprechungspause auf Wunsch der Bürgermeister eingelegt. Um 20.35 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich beschlossen werden muss, einen Antrag zu stellen und noch nicht darüber entschieden werden muss, wie Finanzierungen umgesetzt oder welche baulichen Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung bittet die Verwaltung, an das Bildungsministerium einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule in Trittau zu stellen.

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

(SV Trittau vom 21.01.2013)

1/200; 1/300; 2/200

Zu TOP 6.: Verschiedenes

Es wird gebeten, eine Art „Bauausschuss“ für die Baumaßnahmen an den Gebäuden des Schulverbandes einzurichten, der sich über Zeitschienen, Finanzierungen und Standorte für evtl. Neu- und Anbauten Gedanken machen soll. Auf Nachfrage beteiligen sich an diesem Gremium GV Marzi, BM Behncke aus Rausdorf, BM Salomon aus Mühlenrade, BM Conrad aus Kuddewörde und BM Peters aus Köthel/Lbg. BM Breisacher und Frau Welter-Agatz werden aus dem Vorstand des Schulverbandes wechselweise an den Zusammenkünften teilnehmen und auch BMin Stentzler und GV Burkschat werden sich für die Gemeinde Lütjensee, voraussichtlich wechselseitig, beteiligen. Von der Verwaltung werden BM Nussel und Frau Dietrich an diesem Gremium teilnehmen.

GV Harders bittet darum, dass die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Gymnasium und der Hahnheide-Schule dargestellt und erläutert werden. GV Droege bittet darum, bei der Erweiterung des Blauen Hauses auch darüber nachzudenken, ob evtl. eine Hortbetreuung beim DRK möglich ist.

(SV Trittau vom 21.01.2013)

1/300; 1/200; 2/200

Zu TOP 7.: Anfragen und Mitteilungen

GV Neumann fragt nach, wann die Schulwegsicherungs-AG erneut tagt.

(SV Trittau vom 21.01.2013)

2/100

Herr Schwenke, Schulleiter des Gymnasiums, bestreitet, dass es Ressentiments zwischen der Hahnheide-Schule und dem Gymnasium gibt.

Herr Hentschel, Schulleiter der Hahnheide-Schule, bedankt sich beim Schulverband für das Votum bezüglich des Antrags auf Einrichtung einer Gymnasialen Oberstufe und ebenfalls für den Einsatz des Schulleiternbeiratsvorsitzes der Hahnheide-Schule in dieser Sache.

Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anmerkung der Verwaltung:

Die Schülerversammlung übergab Herrn Bürgermeister Nussel beiliegendes Schreiben. Das Treffen wird am 07.02.2013 um 13.00 Uhr vor dem Parkplatz des Gymnasiums stattfinden.

Mitglieder des Schulverbands Trittau, die an diesem Treffen teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen.

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 5.: Vorlage des FD 1/3 vom 16.01.2013
Einrichtung einer Oberstufe an der Hahnheide-Schule

Schreiben der Schülerversammlung des Gymnasiums vom 21.01.2013

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

Schreiben der Schülerversammlung des Gymnasiums vom 21.01.2013